

34.

*Graf Berthold v. Graisbach, Graf Heinrich v. Werdenberg, Peter v. Hoheneck und die Stadt Memmingen beurkunden, daß sie den Landfriedenseid der Stadt Kempten entgegen-
genommen haben.*
—1330 Dezember 6.

Orig. Perg. mit anhangenden Siegeln der drei Herren, München HStA., Reichsst. Urk. Kempten.

Am 4. Oktober 1330 war der oberschwäbisch-bayerische Landfriede (Const. 6, 727 n. 875) abgeschlossen worden. In den darüber ausgestellten Urkunden sind auch die Modalitäten für die Aufnahme neuer Mitglieder festgesetzt (a. a. O. S. 729 § 9); wie genau diese Bestimmungen innegehalten wurden, lehrt unsere Urkunde. In ihr beurkunden der Obmann der Landfriedensbehörde, ferner der Landvogt von Oberschwaben, „in dez gericht“ (vgl. a. a. O. S. 729 Z. 38) Kempten gelegen war, der Landvogt von Augsburg und ein städtisches Mitglied der Neuner-Kommission, daß die Stadt Kempten den Landfrieden beschworen habe. Wahrscheinlich hat Kempten der Behörde darüber einen ähnlichen Revers ausgestellt, wie wir ihn seitens der Stadt Kaufbeuren kennen (Const. 6, 730 n. 876). Ebenso werden wir annehmen dürfen, daß umgekehrt auch andere Teilnehmer des Landfriedens dem Kemptener Stück analoge Urkunden der Landfriedensbehörden erhalten haben.

Wir graf Berhtolt von Graifspach von Marstetten und von Nyfen, wir Hainrich von Werdenberch lantvogt in obern Swaben, ich Peter von Hohenegge lantvogt ze Ögspurg und wir die burger gemainlich ze Maemmingen tügen kunt und vergehen offenlich an disem brief allen den, die in ansehent lesent oder hõrent lesen, daz wir mit gemainem rate von dem gebot und von dem haissende des edelen herren des Rõmischen kaiser Ludewigen der ersamen burger ait ze Kempten ingenomen haben umbe den lantfride, den unser herre . . der kaiser herren und och stet geschworen hant, als der brief sait, der uber den lantfride geben ist. Und vergehen die burger ze Kempten ze schirmende des besten und wir mugen ane alle gevaerde, und als wir ander unser aitgenosse billich und von reht tun sulen. Und darûber ze ainem waren urkunde alles des und hie vorgeschriben ist an disem brieve, so geben wir in disen brief gevestent mit unsern insigeln. Der brief wart geben, do man zalte von Gottes geburte druzehenhundert iare in dem drissegostem iare an sant Nichlaus tag.